

Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.

MITGLIEDER-BRIEF



Editorial

Größer und stärker ins neue Jahr



Klaus Bachmayer

Liebe Leserinnen und Leser,

mit großer Mehrheit haben Ende letzten Jahres die Kreisversammlungen der DRK-Kreisverbände Märkisch-Oder-Spree und Oranienburg die Verschmelzung beider Kreisverbände beschlossen. Durch diesen Zusammenschluss arbeiten und wirken wir seit dem 1. Januar 2014 als einheitlicher DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V. Gemeinsam werden wir die DRK-Arbeit im neuen, größeren Territorium noch wirksamer und effizienter gestalten, unseren gestärkten humanitären Verband in eine gute Zukunft führen.

Allen Mitgliedern und Mitarbeitern mein herzliches Willkommen in der nun größeren, stärkeren Gemeinschaft!

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, die der größere Verband mit nunmehr knapp 12 000 Mitgliedern – davon etwa 1 000 Aktive in den Bereitschaften, der Wasserwacht und im Jugendrotkreuz – und mehr als 900 hauptamtlichen Mitarbeitern bereit hält. Für unsere Mitglieder und Mitarbeiter ändert sich nichts, alle Geschäftsstellen und Einrichtungen bleiben erhalten. Wenn es jetzt um Trägerschaften oder Ausschreibungen geht, sprechen wir mit einer Stimme. Die Strukturen des Verbandes sind jetzt effektiver gestaltet – es gibt nur noch eine Führungsriege und eine Personalverwaltung. Angesichts eines tief greifenden strukturellen

und wirtschaftlichen Umbruchs im Deutschen Roten Kreuz haben wir einen wichtigen und richtigen Schritt nach vorn getan. Die weitere Unterstützung durch unsere Mitglieder, das Engagement unserer ehrenamtlichen Aktiven und hauptamtlichen Mitarbeiter geben uns die Zuversicht, den eingeschlagenen Weg erfolgreich gehen zu können.

Wir können stolz sein auf das bisher Erreichte – worüber auch in diesem Heft berichtet wird. Ein Ausruhen auf den „Lorbeeren“ darf und wird es auch in den nächsten Jahren nicht geben. Wir starten dank der engagierten Mitarbeit und Unterstützung aller fördernden, ehren- und hauptamtlichen Mitstreiter des gewachsenen Kreisverbandes 2014 neu durch.



**Mit allen guten Wünschen,
Herzlich**

Ihr Klaus Bachmayer
Vorstandsvorsitzender

Themen in dieser Ausgabe

• Editorial	1
• Bilanz 2013	2
• Karte Neuzuschnitt des Kreisverbandes MOHS	4
• Kreisversammlung Oranienburg	6
• Konsultationskitas	6
• Personalie/Lehrgangstermine/ Impressum	7
• Unsere Jubilare	8

Wir haben Bilanz gezogen - ein Rückblick auf unsere Arbeit und Leistungen in den Jahren 2012/2013

Kaum eine Organisation wird in der Bevölkerung so stark mit der Idee der Menschlichkeit in Verbindung gesetzt wie das DRK. Und das soll auch so bleiben. Die Strategie 2020 weist den Weg der größten Hilfsorganisation Deutschlands in der aktuellen Dekade auf. Dabei hat sich das Rote Kreuz konkrete Ziele in so unterschiedlichen Bereichen wie Bevölkerungs- und Umweltschutz, Gesundheit und Soziales sowie Gewaltlosigkeit und Frieden gesetzt. Der Verwirklichung dieser Ziele widmeten ganz selbstverständlich auch die Mitglieder und

Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes Märkisch-Oder-Spree e.V. ihre ganze Kraft. Kurz bevor die Verschmelzung mit dem KV Oranienburg beschlossen wurde, hat das Präsidium der MOS-Kreisversammlung am 23. November 2013 seine Bilanz der geleisteten Arbeit 2012/2013 vorgelegt.

Das im April 2012 neu gewählte ehrenamtliche Präsidium des Kreisverbandes hat in seinen Sitzungen gemeinsam mit den hauptamtlichen Vorständen diese Ziele diskutiert, für unsere Veranzuständigkeit definiert und an der Umsetzung ge-

arbeitet. Zu diesem Zweck erhielten die Präsidiumsmitglieder stets einen detaillierten Einblick in die Geschäftstätigkeit des Kreisverbandes und haben unter anderem die Jahresabschlüsse 2012 sowie den Wirtschaftsplan für das Jahr 2013 beraten. Ein ganz wesentliches Hauptaugenmerk in der Präsidiums- und Vorstandsarbeit galt dem geplanten Zusammenschluss mit dem DRK-Kreisverband Oranienburg e.V.

Hier nun einige weitere Ereignisse und Ergebnisse unserer Arbeit der Jahre 2012/2013:

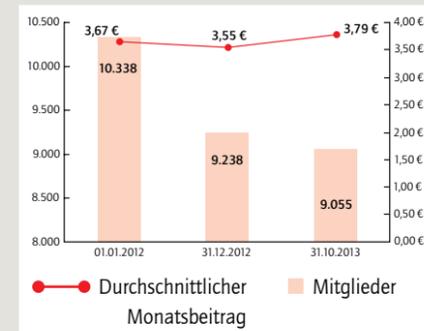
Mitglieder- und Beitragsentwicklung 2012/2013

Bei den Mitgliederzahlen des Kreisverbandes war im Jahr 2012 ein negativer Trend zu beobachten, der sich auch im Jahr 2013 zunächst fortsetzte. Dabei wies der Bestand an Fördermitgliedern im Vergleich zu den Vorjahren einen deutlichen Rückgang aus. Dies lag zum einen daran, dass unsere Werber ihre Aktivitäten am 31. Januar 2012 zunächst abgeschlossen haben. Hauptursache sind aber nach unserer Auffassung die immer noch gegenwärtigen Auswirkungen der „Euro-Krise“ und die damit verbundenen möglichen wirtschaftlichen Folgen für jeden

Einzelnen. Insbesondere Seniorinnen und Senioren (unsere zahlenmäßig stärkste Gruppe unter den Förderern) wurden dadurch stark verunsichert.

Dennoch führten verschiedene Marketingmaßnahmen sowie die am 19.06.2013 neu begonnene Mitgliederwerbung in Zusammenarbeit mit der DRK-Service GmbH wieder zu einer Stabilisierung der Anzahl der Mitglieder und einer leicht positiven Entwicklung – dies insbesondere bei der Höhe der durchschnittlichen Mitgliedsbeiträge.

Datum	Mitgliederzahl	Durchschnittlicher Betrag
01.01.2012	10 338 Mitglieder	3,67 €
31.12.2012	9 238 Mitglieder	3,55 € (- 1 000 MG)
31.10.2013	9 055 Mitglieder	3,79 € (- 183 MG)



Das Gesamtmitgliedsbeitragsaufkommen 2012 belief sich auf 403 700,- Euro. Hinzu kommen noch die im Rahmen der mit der DRK-Service GmbH abgestimmten Mailing-Aktionen erzielten Einnahmen in Höhe von circa 17 600 Euro. Die seitens der DRK-Service GmbH für 2013 prognostizierten Beitragseinnahmen belaufen sich erfreulicherweise wieder auf rund 409 000 Euro.

Insgesamt wurden 219 700 Euro für die Betreuung unserer Mitglieder (unter anderem „Brandenburger rotkreuzmagazin“, verschiedene Mailingaktionen etc.) sowie für die Gewinnung neuer Mitglieder eingesetzt. Dies entspricht circa 52 Prozent des Beitragsaufkommens. Weitere rund 201 600 Euro wurden in folgenden Bereichen und Gliederungen unseres Verbandes verwendet:

Kitas, Familienzentrum	13 900,00 €
Projekt „rückenwind“	12 900,00 €
Seniorenbegegnungsstätten und Seniorentanz/-sportgruppen	3 500,00 €
Wasserwachten	32 000,00 €
Ehrenamt (Auslagenersatz u. a.), Rettungshundestaffel, SEG, KAB	18 800,00 €
Jugendarbeit, JRK	8 900,00 €
Frauenschutzwohnung, Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle, Beratungsangebote	39 200,00 €

Darüber hinaus haben wir Fördermitgliedsbeiträge in Höhe von 72 400,00 Euro in den Einrichtungen der ambulanten und stationären Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, dem Fahrdienst sowie den anderen sozialen Dienstleistungsangeboten unseres Kreisverbandes eingesetzt.

Spendenentwicklung und -verwendung 2012

Die Spendenentwicklung im Kreisverband stellt sich für das Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt dar:

Spenden-Ist per 01.01.2012	64 100,00 €
Spendeneingang 2012	47 500,00 €
Spendenverbrauch 2012	43 100,00 €
Spenden-Ist per 31.12.2012	68 500,00 €

Die Verwendung der Spenden erfolgte hauptsächlich für:

Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten Beschäftigungsmaterial sowie Raumausstattungen in den Kitas	36 400,00 €
Altenpflegeheim Fürstenwalde	1 100,00 €
Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen in den; Geschäftsstellen des Kreisverbandes	1 000,00 €
Familienzentrum BSK	1 000,00 €
Wasserwachten	4 700,00 €

Im Zeitraum 2012 bis zum 1. Halbjahr 2013 konnten wir in vielen Feldern der Rotkreuzarbeit überzeugende Ergebnisse erzielen. In der Breitenausbildung hielten wir unsere gute Qualität.

Rückblick auf die Tätigkeit anderer Bereiche:

Die Aktiven unserer fünf Wasserwachten als auch der vier Bereitschaften (SEG) waren 2012/2013 regelmäßig im Einsatz. Neben dem Dienst an den Wasserwachtstandorten waren die Einsatzgruppen auch auf zahlreichen Veranstaltungen mit Absicherungen und Vorführungen präsent. So kümmerten sich beim „Helene-Beach-Festival“ in Frankfurt (Oder) rund 160 Sanitäter und Rettungsschwimmer um die Sicherheit und Gesundheit der Partygäste.

Eine noch größere Herausforderung bestanden unsere Helfer während des Jahrhunderthochwassers in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Mitglieder verschiedener Einheiten waren im Katastrophengebiet – gemeinsam mit weiteren Wasserwachten des DRK und anderer Hilfsorganisationen aus Brandenburg – im Einsatz.

Die Rettungshundestaffel unseres Kreisverbandes war im April 2013 Ausrichter der diesjährigen Frühjahrsprüfung des DRK-Landesverbandes Brandenburg e.V. Insgesamt 22 Rettungshundeteams stellten sich an zwei Tagen der Prüfung. Neben weiteren Teams aus anderen Kreisverbänden haben auch unsere drei Teilnehmer die Prüfungen bestanden und können nun als geprüfte Rettungshundeteams im Realeinsatz arbeiten. 17 Mitglieder wurden im Berichtszeitraum zu zehn Einsätzen gerufen und leisteten dort insgesamt 616 Einsatzstunden.

Positive Entwicklung bei den Kleiderkammern

Die Sammlung und Weitergabe von gebrauchter Bekleidung ist seither traditioneller Bestandteil der DRK-Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Die Ar-

beit unserer insgesamt sieben Kleiderkammern konnte sicher gestellt werden. Rund 33 400 Artikel konnten im Jahr 2012 an Bedürftige weiter gegeben werden. Im Jahr 2013 nahmen bis September bereits 7 326 Bürger unsere Angebote in Anspruch. In unseren derzeit insgesamt 276 Altkleidercontainern werden jährlich rund 700 Tonnen Textilien gesammelt.

Seit der Verschmelzung mit dem Strausberger Kreisverband 2009 und der Übernahme eines vormals privaten Fahrdienstes haben sich der Fahrdienstbereich und auch der Fuhrpark des Kreisverbandes erheblich vergrößert.

Die Schwangerenkonfliktberatungsstellen in Strausberg und Erkner übernehmen die Beratung von Familien während der Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes. Insgesamt 482 Personen nahmen in Strausberg Hilfe in Anspruch.

In unseren Kitas wurde eine beispielhafte

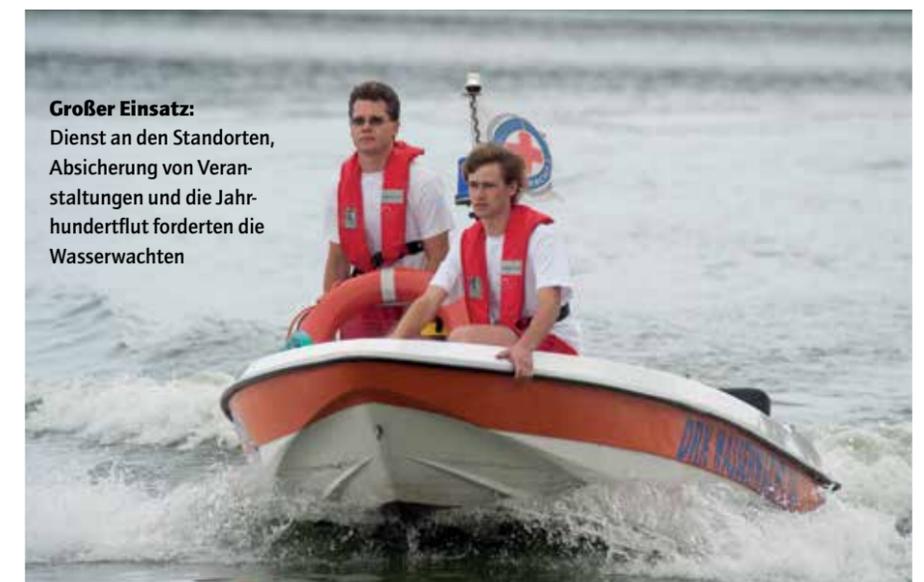
Arbeit geleistet. Verschiedene Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen – vor allem im Rahmen der sogenannten U3-Förderungen – konnten in einzelnen Kitas abgeschlossen werden.

„Bewegung bis ins hohe Alter“ – das Motto unserer DRK-Senioren wird durch Gymnastik und geselliges Tanzen gelebt. Die regelmäßigen Treffen unserer Seniorengymnastik und -tanzgruppen waren in diesem Sinne geprägt.

Resümee

Insgesamt kann festgestellt werden, dass sich unser DRK-Kreisverband sowie seiner Tochtergesellschaften bis heute weiter stabil als verlässlicher Partner und auch als Arbeitgeber etabliert haben.

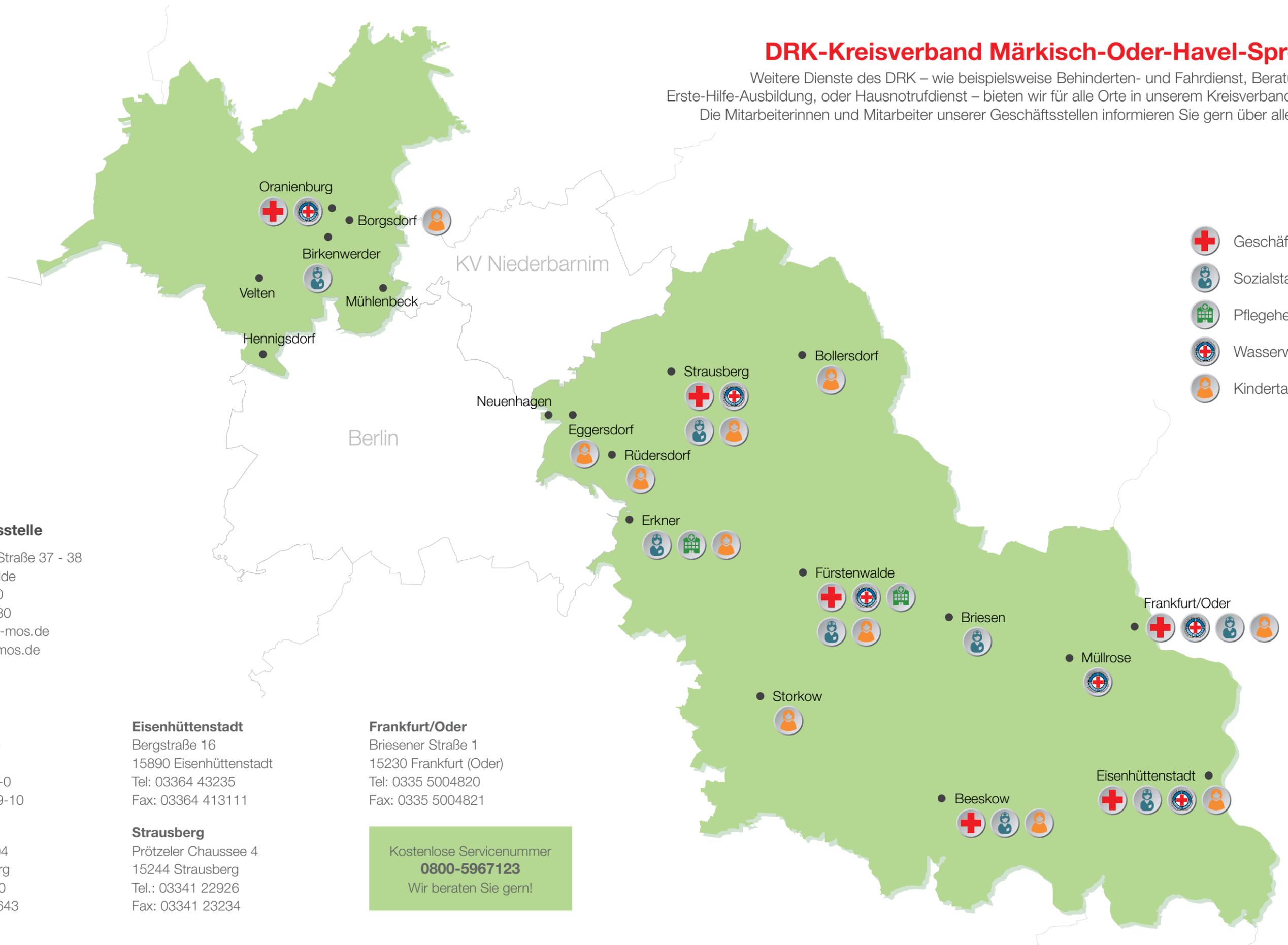
Vorstand und Präsidium bedanken sich bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für die engagiert geleistete Arbeit.



Großer Einsatz:
Dienst an den Standorten, Absicherung von Veranstaltungen und die Jahrhundertflut forderten die Wasserwachten

DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.

Weitere Dienste des DRK – wie beispielsweise Behinderten- und Fahrdienst, Beratungsstellen, Erste-Hilfe-Ausbildung, oder Hausnotrufdienst – bieten wir für alle Orte in unserem Kreisverbandsgebiet an. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Geschäftsstellen informieren Sie gern über alle Angebote.



-  Geschäftsstelle
-  Sozialstation
-  Pflegeheim
-  Wasserwachtstation
-  Kindertagesstätte

Kreisgeschäftsstelle

Dr. Wilhelm-Külz-Straße 37 - 38
 15517 Fürstenwalde
 Tel: 03361 5967-0
 Fax: 03361 596730
 Internet: www.drk-mos.de
 E-Mail: info@drk-mos.de

Beeskow

Rouanetstraße 10
 15848 Beeskow
 Tel: 03366 15209-0
 Fax: 03366 15209-10

Oranienburg

Berliner Straße 104
 15615 Oranienburg
 Tel: 03301 200960
 Fax: 03301 2009643

Eisenhüttenstadt

Bergstraße 16
 15890 Eisenhüttenstadt
 Tel: 03364 43235
 Fax: 03364 413111

Strausberg

Prötzeler Chaussee 4
 15244 Strausberg
 Tel.: 03341 22926
 Fax: 03341 23234

Frankfurt/Oder

Briesener Straße 1
 15230 Frankfurt (Oder)
 Tel: 0335 5004820
 Fax: 0335 5004821

Kostenlose Servicenummer
0800-5967123
 Wir beraten Sie gern!

Oranienburger stimmen mit großer Mehrheit für Verschmelzung



Verschmelzung: Mit großer Mehrheit stimmten die Oranienburger der Zusammenlegung mit dem Kreisverband Märkisch-Oder-Spree zu

In der letzten Kreisversammlung des Kreisverbandes Oranienburg beschlossen am 16. November 2013 die Delegierten bei nur vier Enthaltungen der Fusion mit dem Kreisverband Märkisch-Oder-Spree zuzustimmen. Damit war – nachdem die Delegierten in Fürstenwalde eine Woche später ebenfalls grünes Licht gegeben hatten – der Weg frei zur Verschmelzung beider Kreisverbände zum KV Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.

Der Entwurf des „Verschmelzungsvertrages“ hatte zuvor vier Wochen in Oranienburg ausgelegen, so dass in der qualifizierten Diskussion ein interessanter Meinungsaustausch zu allen relevanten Fragen stattfinden konnte. Der Vorstand wurde entlastet, besonders verdienstvolle Mitstreiter des Verbandes erhielten den herzlichen Dank und Applaus der Delegierten. Andreas Ryborz und Simone Hennicke aus dem „alten“ Oranienburger Vorstand sind inzwischen in das Präsidium des Kreisverbandes Märkisch-Oder-Havel-Spree kooptiert worden.



Nun gemeinsam im Präsidium: Andreas Ryborz (li.) und Präsident Dr. Kurt Kattaneck

Kindertagesstätten als Konsultationskitas

Im Jahr 2012 wurden auf Vorschlag der Landesregierung 750 000 Euro für ausgewählte Konsultationskitas mit dem Schwerpunkt Fachkräfteausbildung zur Verfügung gestellt. Damit wird die wichtige Rolle der Praxis für die Qualifikation zukünftiger Fachkräfte hervorgehoben. Aus unserem Kreisverband bewarben sich vier Kindertageseinrichtungen. Die Jugendämter aus den Landkreisen trafen eine Auswahl der vielen eingegangenen Bewerbungen. Die Einrichtungen „Kiefernzwerg“ aus Beeskow, „Pustelblume“ aus Petershagen und „Bummi“ aus Altlandsberg wurden mit ausgewählt. Die vorgeschlagenen Einrichtungen unterzogen sich einem Qualitätscheck. Es wurde festgestellt, dass die zukünftigen Konsultationskitas durch eine hohe Qualität der pädagogischen Praxis gekennzeichnet sind und somit als Vorbilder innerhalb des Praxisunterstützungssystems für den Kindergartenbetreuungsbereich des Landes Brandenburg fungieren können.



der Konsultationskitas gehören auch die weiterführende Kooperation mit den Ausbildungsstätten und den örtlichen Jugendämtern.

Am 11. November 2013 dankte Detlef Diskowski, Referatsleiter im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, im Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg, anlässlich des jährlich übergreifenden Fachtages zum Landesprogramm „Konsultationskitas - Fachkräftegewinnung“ auch den Mitarbeiterinnen

unserer drei genannten Kitas für ihr Engagement und überreichte ihnen Folienschilder, mit denen sie nach außen auf ihre besondere Rolle als Konsultationskita hinweisen können.

Unser Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree ist stolz auf die ausgezeichnete Arbeit in den Einrichtungen und dankt dem besonderen Engagement der Leiterinnen und der Pädagogen.

Marion Filkow

Lehrgangstermine II. Quartal 2014 DRK-KV Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.



Lebensrettende Sofortmaßnahmen

17.05.	Frankfurt (Oder)
12.04.	Fürstenwalde
03.05.	Fürstenwalde
17.05.	Fürstenwalde
31.05.	Fürstenwalde
14.06.	Fürstenwalde
28.06.	Fürstenwalde
12.04.	Eisenhüttenstadt
17.05.	Eisenhüttenstadt
21.06.	Eisenhüttenstadt
12.04.	Beeskow
17.05.	Beeskow
28.06.	Beeskow
05.04.	Strausberg
10.05.	Strausberg
17.05.	Strausberg
07.06.	Strausberg
28.06.	Strausberg

Erste-Hilfe-Training

02.04.	Frankfurt (Oder)
24.04.	Frankfurt (Oder)
13.05.	Frankfurt (Oder)
28.05.	Frankfurt (Oder)
02.06.	Frankfurt (Oder)
25.06.	Frankfurt (Oder)
03.04.	Fürstenwalde
14.04.	Fürstenwalde
17.04.	Fürstenwalde
07.05.	Fürstenwalde
12.05.	Fürstenwalde
19.05.	Fürstenwalde
27.05.	Fürstenwalde
05.06.	Fürstenwalde
13.06.	Fürstenwalde
16.06.	Fürstenwalde
27.06.	Fürstenwalde
09.04.	Eisenhüttenstadt
30.04.	Eisenhüttenstadt
07.05.	Eisenhüttenstadt
21.05.	Eisenhüttenstadt
28.05.	Eisenhüttenstadt
04.06.	Eisenhüttenstadt
11.06.	Eisenhüttenstadt
25.06.	Eisenhüttenstadt

Erste-Hilfe-Lehrgang

08./09.04.	Frankfurt (Oder)
15./16.04.	Frankfurt (Oder)
08./09.05.	Frankfurt (Oder)
20./21.05.	Frankfurt (Oder)
03./04.06.	Frankfurt (Oder)
17./18.06.	Frankfurt (Oder)
31.03./01.04.	Fürstenwalde
10./11.04.	Fürstenwalde
05./06.05.	Fürstenwalde
15./16.05.	Fürstenwalde
22./23.05.	Fürstenwalde
02./03.06.	Fürstenwalde
19./20.06.	Fürstenwalde
23./24.06.	Fürstenwalde
14./15.05.	Eisenhüttenstadt
18./19.06.	Eisenhüttenstadt
25./26.04.	Beeskow
23./24.05.	Beeskow
20./21.06.	Beeskow
02./03.04.	Strausberg
10./11.04.	Strausberg
29./30.04.	Strausberg
07./08.05.	Strausberg
24./25.05.	Strausberg
03./04.06.	Strausberg
21./22.06.	Strausberg
30.06./01.07.	Strausberg
08./09.04.	Oranienburg
24./25.04.	Oranienburg
21./22.05.	Oranienburg

Impressum

Herausgeber des Mitgliederbriefes:
DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e. V.
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 37-38
15517 Fürstenwalde
Tel. 03361/59 67-0, Fax 03361/769 49 70
E-Mail: info@drk-mos.de
Internet: www.drk-mos.de
Verantwortlich i.S.d.P.:
Klaus Bachmayer, Vorstandsvorsitzender;
Fotos: DRK-KV MOHS, Lutz Eckardt,
Michel Eram
Namentlich gekennzeichnete Artikel drücken die Meinung des Autors aus, die nicht mit der Redaktion übereinstimmen muss.

Unseren Jubilaren zum Geburtstag



99 Jahre, geb. 1915

Elfriede Zeiger, Frankfurt, 18.02.

90 Jahre, geb. 1924

Ruth Böhnke, Fürstenwalde, 20.01.; Ilse Haase, Strausberg, 02.02.; Walter Seyfarth, Berlin, 07.02.; Georg Gagsch, Hoppegarten, 12.02.; Ernst Noack, Storkow, 12.02.; Hildegard Skeries, Storkow, 19.02.; Kurt Berg, Müncheberg, 28.02.; Fritz Krüger, Eisenhüttenstadt, 04.03.; Johanna Griebe, Strausberg, 06.03.; Gisela Mittag, Frankfurt, 16.03.; Margarete Hayn, Erkner, 18.03.; Herbert Jäschke, Fürstenwalde, 20.03.

85 Jahre, geb. 1929

Ursula Menze, Müllrose, 03.01.; Georg Kuchling, Neuzelle, 10.01.; Horst Sander, Altlandsberg, 10.01.; Irene Schütze, Fürstenwalde, 12.01.; Manfred Henschel, Eisenhüttenstadt, 15.01.; Elfriede Grünwald, Buckow, 23.01.; Edeltraut Lucke, Fürstenwalde, 24.01.; Ursula Werst, Frankfurt, 27.01.; Gudrun Müller, Brieskow-Finkenheerd, 28.01.; Hannelore Sauer, Strausberg, 02.02.; Käte Overbeck, Frankfurt, 06.02.; Ruth Köhler, Rüdersdorf, 09.02.; Rosemarie Dinse, Frankfurt, 11.02.; Rita Geyer, Erkner, 13.02.; Erwin Zingelmann, Frankfurt, 14.02.; Gerhard Minning, Erkner, 15.02.; Horst Kretschmer, Eisenhüttenstadt, 19.02.; Horst Neuhooff, Strausberg, 22.02.; Steffi Dörfer, Bad Saarow, 25.02.; Gerhard Krankenhagen, Neuenhagen, 26.02.; Walter Kuchling, Eisenhüttenstadt, 28.02.; Ruth Kalz, Frankfurt, 03.03.; Hedwig Weinert, Frankfurt, 04.03.; Manfred Fischer, Fürstenwalde, 05.03.; Ingeborg Habel, Erkner, 05.03.; Gerda Barsch, Frankfurt, 12.03.; Erna Muszdorf, Strausberg, 12.03.; Evelyn Petzold, Fürstenwalde, 21.03.; Irmgard Meyer, Storkow, 22.03.; Joachim Uthhoff, Hoppegarten, 24.03.; Johannes Chemnitzer, Neuenhagen, 24.03.; Anneliese Schulze, Eisenhüttenstadt, 26.03.; Ruth Laugsch, Steinhöfel, 28.03.; Erika Köhler, Strausberg, 29.03.; Ilse Kaske, Rietz-Neuendorf, 29.03.

80 Jahre, geb. 1934

Edith Vogler, Brieskow-Finkenheerd, 01.01.; Renate Schwan, Märkische Höhe, 01.01.; Edith Bennowitz, Strausberg, 04.01.; Ilse Bünger, Eisenhüttenstadt, 09.01.; Waltraud Nippe, Frankfurt, 10.01.; Friedlinde Völker, Fürstenwalde, 11.01.; Edith Herholz, Storkow, 12.01.; Hans Zech, Grünheide, 15.01.; Ingeborg Hoffmann, Eisenhüttenstadt, 18.01.; Günter Pohle, Neuenhagen, 19.01.; Maria Tichelmann, Strausberg, 22.01.; Apostolos Tegos, Fredersdorf-Vogelsdorf, 22.01.; Siegfried Schunke, Frankfurt, 25.01.; Edith Wehrstedt, Frankfurt, 26.01.; Johanna Neumann, Bad Saarow, 26.01.; Hildegard Laube, Frankfurt, 27.01.; Joachim Schulz, Eisenhüttenstadt, 28.01.; Vera Stöckmann, Neißemünde, 30.01.; Sigrid Wohlfeil, Eisenhüttenstadt, 30.01.; Edeltraud Nasert, Fürstenwalde, 30.01.; Wolfgang Wehrle, Fürstenwalde, 31.01.; Günter Berge, Wiesenau, 01.02.; Marianne Lutz, Strausberg, 01.02.; Edmund Michler, Strausberg, 05.02.; Arno Rugullis, Strausberg, 05.02.; Renate Müller, Petershagen, 06.02.; Sieglinde Schaaf, Müllrose, 12.02.; Marianne Schneck, Waldsiedersdorf, 13.02.; Christa Neumann, Rüdersdorf, 16.02.; Jutta Kühn, Fredersdorf-Vogelsdorf, 18.02.; Marianne Krause, Frankfurt, 21.02.; Harry Dreihardt, Frank-

furt, 24.02.; Elfriede Schauer, Beeskow, 26.02.; Elfriede Saleschke, Frankfurt, 27.02.; Wolfgang Senst, Frankfurt, 01.03.; Reinhard Hübscher, Storkow, 04.03.; Johannes Lange, Hennickendorf, 06.03.; Ursula Altmann, Beeskow, 07.03.; Gisela Spitzer, Fürstenwalde, 09.03.; Ehrengard Hebbe, Frankfurt, 10.03.; Anni Oesterreich, Fürstenwalde, 11.03.; Edith Gehrke, Herzfelde, 11.03.; Helga Blume, Strausberg, 11.03.; Joachim Hanschke, Erkner, 12.03.; Bettina Schmidt, Frankfurt, 15.03.; Dietrich Steckmann, Erkner, 15.03.; Gisela Röbiger, Strausberg, 24.03.; Ilse Lehmann, Lebus, 26.03.; Margot Hertenier, Herzfelde, 26.03.; Ursula Beige, Neuzelle, 27.03.; Elvira Bock, Frankfurt, 28.03.; Eltraud Stapf, Erkner, 29.03.; Gisela Kroll, Strausberg, 29.03.; Erika Wernicke, Strausberg, 29.03.; Helmut Lüdtke, Steinhöfel, 31.03.; Vera Lütje, Frankfurt, 31.03.

75 Jahre, geb. 1939

Arno Ave, Tauche, 01.01.; Barbara Braun, Frankfurt, 02.01.; Helga Teuber, Eisenhüttenstadt, 03.01.; Gerda Schneider, Frankfurt, 03.01.; Brigitte Nani, Frankfurt, 03.01.; Helga Grunwald, Frankfurt, 03.01.; Christa Blochau, Strausberg, 04.01.; Manfred Schibilski, Müncheberg, 05.01.; Evelyn Graßmann, Fredersdorf-Vogelsdorf, 07.01.; Giesela Schubert, Storkow, 08.01.; Peter Taufmann, Frankfurt, 08.01.; Werner Siering, Frankfurt, 10.01.; Annemarie Fahle, Neuenhagen, 12.01.; Anita Karnowsky, Fürstenwalde, 14.01.; Heinz Gehlhaar, Erkner, 14.01.; Günter Gattke, Tauche, 17.01.; Hermann Gräbert, Steinhöfel, 25.01.; Karl-Heinz Paulisch, Erkner, 28.01.; Ingrid Lukarsky, Tauche, 29.01.; Marita Kleemann, Bad Saarow, 30.01.; Heinz Golze, Eisenhüttenstadt, 30.01.; Brunhilde Hahlweg, Neuenhagen, 30.01.; Regina Ettmeier, Eisenhüttenstadt, 30.01.; Anita Urban, Fürstenwalde, 31.01.; Rainer Clemens, Frankfurt, 05.02.; Jürgen Richter, Müllrose, 08.02.; Henny Walter, Brieskow-Finkenheerd, 08.02.; Erwin Wald, Fürstenwalde, 08.02.; Irmgard Kaddatz, Eisenhüttenstadt, 09.02.; Gisela Hoffmann, Rietz-Neuendorf, 09.02.; Helga Ernst, Erkner, 09.02.; Margit Catholy, Erkner, 11.02.; Anita Galle, Strausberg, 14.02.; Ursula Horn, Spreenhagen, 15.02.; Brigitte Döring, Wendisch Rietz, 17.02.; Manfred Stegath, Frankfurt, 19.02.; Kurt Schenke, Beeskow, 21.02.; Ullrich Meixner, Eisenhüttenstadt, 25.02.; Eitel Rudat, Fredersdorf-Vogelsdorf, 25.02.; Klaus Borries, Hoppegarten, 25.02.; Günther Riedel, Fürstenwalde, 25.02.; Gisela Möller, Frankfurt, 26.02.; Günther Knoll, Fürstenwalde, 27.02.; Manfred Löschke, Frankfurt, 01.03.; Barbara Koenig, Tauche, 01.03.; Ernst Scholl, Strausberg, 05.03.; Hugo Kliche, Lieberose, 08.03.; Ingrid Kummich, Eisenhüttenstadt, 08.03.; Elli Jakob, Neuzelle, 08.03.; Helmut Jando, Eisenhüttenstadt, 09.03.; Waltraud Kersten, Erkner, 09.03.; Brunhild Mämecke, Neuenhagen, 09.03.; Wolfgang Scheffler, Petershagen, 10.03.; Inge Haase, Steinhöfel, 11.03.; Bärbel Balzer, Frankfurt, 14.03.; Horst Wenske, Frankfurt, 14.03.; Günter Lagotzki, Strausberg, 14.03.; Dorit Schmidt, Grünheide, 15.03.; Oduard Walt, Frankfurt, 17.03.; Helmut Müller, Gosen-Neu Zittau, 17.03.; Brigitte Rex, Fürstenwalde, 18.03.; Liesel Pawlitzky, Erkner, 19.03.; Marion Neupert, Hoppegarten, 20.03.; Marianne Tschakert, Berlin, 21.03.; Ingrid Klämbt, Frankfurt, 22.03.; Rottraud Schabe, Vogelsang, 22.03.; Gudrun Twardowski, Frankfurt, 24.03.; Renate Groß, Frankfurt, 28.03.; Rita Rasum, Bad Saarow, 29.03.;

70 Jahre, geb. 1944

Volker Siering, Waldsiedersdorf, 01.01.; Erhard Bär, Grünheide, 10.01.; Gerda Michel, Müllrose, 15.01.; Ingrid Schönfeldt, Neuenhagen, 20.01.; Detlef Minack, Frankfurt, 29.01.; Bernd Ziesing, Frankfurt, 03.02.; Helga Mattke, Jänickendorf, 09.02.; Volkmar Bartel, Müncheberg, 14.02.; Peter Hahn, Frankfurt, 18.02.; Sabine Malingrioux, Frankfurt, 24.02.; Werner Niebsch, Neuenhagen, 25.02.; Claus-Dieter Herrmann, Eisenhüttenstadt, 26.02.; Uta Schulz, Oberbarnim, 26.02.; Renate Kirschen, Frankfurt, 07.03.; Klaus-Detlef Bauschke, Spreenhagen, 07.03.; Ilse Fischer, Müncheberg, 16.03.; Wolfgang Käsche, Strausberg, 17.03.; Siegfried Guthammer, Wendisch Rietz, 17.03.; Doris Stürzel, Fredersdorf-Vogelsdorf, 30.03.

65 Jahre, geb. 1949

Günther Lehmann, Frankfurt, 07.01.; Klaus-Peter Goitsch, Eisenhüttenstadt, 09.01.; Marga Heinemann, Fürstenwalde, 10.01.; Reinhard Weniger, Eisenhüttenstadt, 12.01.; Edeltraud Elsmann, Erkner, 17.01.; Ilona Stauenhagen, Neuenhagen, 19.01.; Sinaida Marbach, Fredersdorf-Vogelsdorf, 27.01.; Erika Nägel, Eisenhüttenstadt, 29.01.; Monika Tilche, Mixdorf, 31.01.; Eckerhardt Werstler, Strausberg, 05.02.; Reinhard Jachan, Ziltendorf, 09.02.; Eberhard Ristau, Fürstenwalde, 13.02.; Heinz-Jochen Neitzel, Vogelsang, 17.02.; Ingrid Walther, Frankfurt, 18.02.; Renate Pfänder, Berkenbrück, 24.02.; Wolfgang Kater, Fürstenwalde, 03.03.; Angelika Ehrh, Fürstenwalde, 03.03.; Renate Bohm, Frankfurt, 09.03.; Regina Birkholz, Frankfurt, 13.03.; Marianne Gerlach, Petershagen, 14.03.; Klaus Herbig, Strausberg, 15.03.; Inge Blikslager, Eisenhüttenstadt, 18.03.; Heidemarie Zimmermann, Strausberg, 22.03.; Monika Schmidt, Fürstenwalde, 26.03.; Alexander Merk, Neuenhagen, 31.03.

